

Vorwort

Ziel der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist es, die Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Europäischen Union zu harmonisieren und zu vereinheitlichen. Unternehmen, die bereits bisher unter die nichtfinanziellen Berichtspflichten der Non-Financial Reporting Directive (NFRD) fielen, werden mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 nach der CSRD berichtspflichtig. Der erste Bericht ist dann im Jahr 2025 für das Geschäftsjahr 2024 zu erstellen. Im darauf folgenden Jahr 2025 wird der Kreis um die Unternehmen erweitert, die als große Unternehmen im Sinne des Bilanzrechts gelten. Ab 2026 sind dann auch kapitalmarktorientierte KMU berichtspflichtig, dann auch kleine und mittlere Unternehmen.

Die CSR-Richtlinie ist eine prinzipienbasierte Richtlinie, die den Rahmen vorgibt, was im Nachhaltigkeitsbericht zu berichten ist. Wie dies konkret umgesetzt wird, ist in den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) beschrieben. Die Standards enthalten 84 Disclosure Requirements, die zu ca. 1.100 Datenpunkten (quantitativ oder narrativ) führen. Dies geht inhaltlich weit über die Berichtspflichten nach der bisherigen NFRD hinaus. Auch wenn davon auszugehen ist, dass es aufgrund der Wesentlichkeitsanalyse keine Unternehmen geben wird, die alle Datenpunkte liefern müssen, ist diese Berichtspflicht sehr umfangreich und erfordert den Einsatz spezieller IT-Tools.

Im Dezember 2023 veranstalteten wir deshalb gemeinsam mit dem Institut für Nachhaltigkeit der HWR Berlin den ersten ESG Tech Summit. In 14 Vorträgen von Expertinnen und Experten aus Forschung und Unternehmensberatung sowie von Softwareherstellern und -dienstleistern wurde der Frage nachgegangen, welche Tools sich für den Einsatz eignen. Es zeigte sich, dass die am Markt verfügbaren Softwarelösungen in die Kategorien Nachhaltigkeitsmanagement-Plattformen, ESG-Datenbanken, Reporting-Software, ESG-Analyse-Tools und Integrationstools eingeteilt werden können. In diesem Tagungsband finden Sie die Vortragsfolien des Summits und weiterführende Fachbeiträge zum Thema.

Prof. Dr. Sandy Eggert
(Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)

Prof. Dr. Peter Preuss
(FOM Hochschule für Oekonomie und Management)